

Vier Wochen vor dem Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine startet die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Mitmach-Aktion #hoffnungsäen. Samen von Sonnenblumen und Kornblumen sollen als Zeichen der Hoffnung gepflanzt und zugleich humanitäre Hilfe in der Ukraine unterstützt werden. Zu der bundesweiten Aktion gehört das beiliegende Gebet zum 1. Sonntag der Passionszeit am 26.2.2023.

Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Annette Kurschus sagt zum Start der Aktion: „Seit fast einem Jahr führt Russland diesen mörderischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Menschen, die in ihr leben. Seit einem Jahr verteidigen sich die Menschen in der Ukraine so mutig wie verzweifelt. Sie kämpfen um ihr Überleben. Wie groß ihre Not ist und welches Ausmaß die Vernichtung hat, können wir nur erahnen. Doch wir wissen: Wenn Frieden werden soll, dann kommt es auch auf uns an. Auf unsere Hilfe und Unterstützung.“

Gerade weil ein Ende des Krieges derzeit so fern scheine, sei die Aktion #hoffnungsäen wichtig, so die Ratsvorsitzende: „Dieser Krieg tötet Männer, Frauen und Kinder, er löscht alles Licht und alle Farben. Grau liegen die zerstörten Städte in Schutt und Asche. Dunkel sind die Keller, in denen Ukrainerinnen und Ukrainer seit Monaten Schutz vor den Bomben suchen. Wir wollen mit dieser Aktion viele blaue Kornblumen und gelbe Sonnenblumen pflanzen. Die Blumen in den Farben der Ukraine sollen zeigen: Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass dieses Land Zukunft hat. Sie sind Symbol unserer Sehnsucht nach Leben in Frieden und Freiheit in Europa. Wir beten für die Menschen in der Ukraine.“

Die Aktion #hoffnungsäen ruft auf zu Spenden für Libereco e.V. Die deutsch-schweizerische Hilfsorganisation leistet seit 2014 mit lokalen Partnern wie VostokSOS humanitäre Hilfe in der Ukraine. Jede Spende hilft, Menschen aus umkämpften Gebieten zu evakuieren, humanitäre Hilfe zu verteilen, sowie Not- und Pflegeunterkünfte zu schaffen. Weitere Informationen und Materialien zur Aktion sowie eine Spendenmöglichkeit findet sich online unter www.ekd.de/hoffnung

Unseren **Gottesdienst am 26. Februar** werden wir gemeinsam mit Pfarrer Friedrich Wegner feiern. Der Erzpriester Yevhen Yevgeniy Petrenko der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde, die seit Juli des letzten Jahres ihre Gottesdienste in unserer Taufkapelle feiern kann, ist eingeladen, das Gebet gemeinsam mit uns zu sprechen. Vielleicht wird auch der ukrainische Chor einige Lieder singen. Für eine Aussaat von Sonnen- und Kornblumen im Freiland ist es noch zu früh, daher wollen wir einen Teil der Samen in Blumenkästen in der Kirche aussäen. **Ostersonntag** (9. April) kann dann die Aussaat (und das Auspflanzen aus den Blumenkästen) im Freien auf der Wiese vor unserer Kirche erfolgen. Für den Ostergottesdienst hatten wir bereits den ukrainischen Chor, mit anschließendem kleinem Konzert in der Taufkapelle, eingeplant.

Am **22. Februar, 19 Uhr**, laden wir in die Taufkapelle zu **Vortrag und Diskussion: Putins Krieg gegen die Ukraine** ein.

Der schreckliche Krieg in der Ukraine beschäftigt uns alle. Dr. Eberhard Brecht, ehem. stellv. außen- und verteidigungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und ehem. Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg analysiert Hintergründe und die aktuelle Situation des Krieges und zeigt Perspektiven auf.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Joachim Schieman